

Lebenslauf von Erik Eschmann

Wissenschaftliche Berufs- und Forschungstätigkeit

- seit 03.2021 Geschäftsführer der Schopenhauer-Gesellschaft e. V.
- seit 04.2018 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Philosophischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- seit 05.2018 Gründungsmitglied in der internationalen Forschungsgruppe *ideal.ist*
- 10.2017 – 02.2018 Lehrbeauftragter an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- 10.2016 – 08.2017 Wissenschaftliche Hilfstätigkeit am Philosophischen Seminar sowie der Kant-Forschungsstelle der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- 04.2016 – 09.2016 Wissenschaftliche Hilfstätigkeit am Projekt zum *Materialismus in der deutschen Aufklärungsphilosophie, ca. 1750 – 1800* bei Herrn Dr. Falk Wunderlich an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 10.2015 – 03.2016 Wissenschaftliche Hilfstätigkeit am Landesforschungsschwerpunkt *Aufklärung – Religion – Wissen* an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bei Herrn Prof. Dr. Heiner F. Klemme.
- 04.2014 – 11.2014 Prämiertes Forschungsprojekt „Erkenntniskräfte des Spiels – Impulse der Spielphilosophie“ zusammen mit Thomas West (im Rahmen des Programms „Kreativität im Studium“ der Georg-August-Universität Göttingen)
- 06.2013 – 09.2015 Wissenschaftliche Hilfskraft und Tutor am Philosophischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Akademische Ausbildung

- 28.07.2021 Disputation zur Dissertation: *Natur als Produktivität und Wille. Zu Schellings Naturphilosophie und Schopenhauers Naturmetaphysik aus prozessphilosophischer Perspektive.* (magna cum laude)
- 04.2012 – 05.2014 Masterstudium der Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Abschluss: Master of Arts
- Thema der Masterarbeit: *Spontaneität des Verstandes. Zu einem Schlüsselbegriff in Kants „Deduktion der reinen Verstandesbegriffe“ in der zweiten Auflage der Kritik der reinen Vernunft.*

- 01.2013 – 07.2013 Auslandssemester an der Universidad de Santiago de Compostela
 Von der Johannes Gutenberg-Universität prämierte Arbeit:
*Apercepción y juicio. La relación ambivalente entre la apercepción
 y el juicio en la Deducción B.*
- 10.2008 – 03.2012 Studium der Philosophie und Europäischen Literatur an der Johannes
 Gutenberg-Universität Mainz
 Abschluss: Bachelor of Arts
 Thema der Bachelorarbeit: *Der Willensbegriff in Fichtes „Die
 Bestimmung des Menschen“ und bei Schopenhauer, vor allem in
 „Über die Freiheit des menschlichen Willens“: Aspekte und
 Unterschiede.*
- 04.2007 Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife am Gymnasium an der
 Stadtmauer Bad Kreuznach (mit altsprachlichem Zweig)

Publikationen

*Wechselwirkung als Streitbegriff – Zum grund- und folgenreichen Ausschluss der
 Wechselwirkung für Schopenhauers Schelling-Rezeption.* In: *Schopenhauer liest Schelling.*
 Hrsg. v. Philipp Höfele und Lore Hühn. Stuttgart/Bad Cannstatt, 2021. 95–113.

*Die „Konstruktion der Natur“ als Wissenschaft a priori. Zum Systemcharakter der Natur in
 Schellings Naturphilosophie.* In: *Philosophie als Wissenschaft.* Hrsg. v. Nora Schleich et. al.
 Hildesheim, 2021. 133–140.

Vorträge

*Was meint „Die Welt als Wille und Vorstellung“? – Zur Bedeutung des Titels aus Perspektive
 der Schopenhauer’schen Logik.* Vortrag gehalten am 22.02.2020 im Rahmen der
 internationalen Konferenz *The New Century of Schopenhauer* an der Nihon Univerity in Tokyo.
 (Im double blind peer review-Verfahren.) (Eine Publikation ist geplant.)

Moderation des *Workshop II* zur Erkenntnistheorie während des Internationalen Kongresses
Das Hauptwerk. 200 Jahre Arthur Schopenhauer „Die Welt als Wille und Vorstellung“ vom
 23. – 26.10.2019 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main.

Die ‚Konstruktion der Natur‘ als Wissenschaft a priori. Zum Systemcharakter der Natur in Schellings Naturphilosophie. Vortrag gehalten am 30.06.2019 im Rahmen der internationalen Tagung *Philosophie als Wissenschaft* in Mainz. (Publiziert in *Philosophie als Wissenschaft*. Hrsg. von Nora Schleich et. al. Hildesheim, 2021.)

Die Diskussion um eine Metaphysik der Natur. Schopenhauers Entwicklung einer Grundlage seiner Naturmetaphysik durch die Rezeption Kants und Schellings. Vortrag gehalten am 21.02.2018 im Rahmen der internationalen Konferenz *Der junge Schopenhauer* an der Kwansai Gakuin Universität in Nishinomiya. (Im double blind peer review-Verfahren.) (Eine Publikation des Vortrages ist geplant.)

Präsentation während der Teilnahme an der *Internationalen Kant Summer School 2017* in Mainz, unter Leitung von Herrn. Prof. Dr. Watkins und Herrn Prof. Dr. Tolley.

How to nuke Megaton. Die Spiel-Handlung als Gegenstand moralischer Urteile. In: Dimensionen der Moral im Spiel. Hrsg. v. Christian Klager. Göttingen, 2018. S. 47–64. (Ursprünglich vorgetragen bei der Tagung *HiStories III. Dimensionen der Moral im Spiel* der Universität Rostock am 13. und 14.08.2016.)

‚Die Wirksamkeit in abstracto‘. Der Materiebegriff bei Schopenhauer im Vergleich zu dem Schellings. Vortrag während des VII. Internationalen Schopenhauer-Kolloquiums der Forschungsstelle für Doktoranden am 24. Und 25.07.2015 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Rezensionen

Rezension zu Bondeli, Martin: *Reinhold und Schopenhauer. Zwei Denkwelten im Banne von Vorstellung und Wille.* Basel, 2014. (Erschienen im Schopenhauer-Jahrbuch 2017.)

Editionen und Herausgeberschaften

Philosophie als Wissenschaft. Hrsg. v. Nora Schleich et. al. Hildesheim, 2021.

Schopenhauer, Arthur: *Die Welt als Wille und Vorstellung.* Kritische Jubiläumsausgabe der ersten Auflage von 1819 mit den Zusätzen von Arthur Schopenhauer aus seinem

Handexemplar. Hrsg. v. Matthias Koßler und William Massei Junior unter Mitarbeit von Erik Eschmann. Hamburg, 2020.